

Die Weichen für die Zukunft stellen

JW 23.3.19

Altdorf | Mitgliederversammlung des Vereins Freunde des Kulturklosters

«Dranbleiben und offen sein für das Neue» – diese Worte stehen symbolisch für die kommenden Herausforderungen des Kulturklosters Altdorf.

Im wunderschönen Refektorium des ehemaligen Kapuzinerklosters begrüßte Präsident Wendelin Gisler rund zwei Dutzend Mitglieder zur 8. Jahresversammlung der Vereinsgeschichte. «Dranbleiben» war das Hauptthema im vergangenen Vereinsjahr. Nebst einer Vielfalt von Veranstaltungen ging es vor allem darum, die Weichen für die Zukunft des Kulturklosters zu stellen. Eine Arbeitsgruppe der Korporation befasst sich zurzeit mit der weiteren Planung.

Kulturelle Leckerbissen

Seit dem Gründungsjahr des Vereins im Jahr 2010 ist das Veranstaltungsangebot ständig gewachsen. Mit einer ausgewogenen Mischung aus Musik, Lesungen, Erzählungen und kreativen Werken ist es inzwischen in der regionalen Kulturszene nicht mehr wegzudenken. Das Jahr 2019 startete traditionsgemäss mit dem Konzert des Reicha-Quintetts zum Dreikönigstag. Für Liebhaber von klassischer Musik und spirituellen Texten waren die vier Quatemberkonzerte wiederum etwas ganz Besonderes. Grosse Beliebtheit erfreuten sich auch die Matinéés und Soirées. Mit dem offenen Singen und dem Adventskranzbinden wurde auch jenen, welche gerne selber aktiv tätig sind, etwas geboten. Ende August wurde die Erlebnisstation «Dialogue en Route» eröffnet. Neu im Programm war 2018 der Adventskalender mit 24 musikalischen Fenstern. Musikerinnen und Musiker luden täglich zu 45 Minuten besinnlicher Musik und Stille ein.

Etwas Besonderes und vermutlich auch Einmaliges war die Hornkuh-Kunstaussstellung. Über 250 Kunstwerke von Künstlerinnen und Künstlern aus der ganzen Schweiz konnten Ende April an drei Tagen in den Räumen des Klosters betrachtet werden. Der Erlös kam der Hornkuh-Initiative zugute. Auch dieses Jahr bietet der Verein einen bunten Strauss an Veranstaltungen an. Das Programm wird unter www.kulturkloster.ch halbjährlich aufgeschaltet.

Offener Garten und Klosterkirche

Untrennbar vom ehemaligen Kapuzinerkloster muss auch der Klostergarten erwähnt werden. Die grossartig angelegte und terrassierte Gartenanlage prägt auf eindrückliche Art die imposante Liegenschaft über Altdorf. Hier werden unter anderem auch Färbepflanzen angebaut. An zwölf offiziellen Führungen konnten Gruppen aus der ganzen Schweiz das Werk von Eduard Indermaur bestaunen. Ein viel besuchter Ort der Stille und des Gebets ist die Klosterkirche. Alle zwei Monate findet eine Messe statt, welche jeweils von der Pianistin Voichita Nica musikalisch begleitet wird. Während der Advents- und Weihnachtszeit schmückt eine Krippenlandschaft die schlichte Kirche.

Austritt von Johanna Brücker

Nach vier Jahren trat Johanna Brücker aus dem Vorstand aus. Als eine Person der jüngeren Generation prägte sie das Vereinsgeschehen mit neuen Ideen und grossem persönlichem Engagement. Mit einem kleinen Präsent und grossem Applaus wurde sie aus dem Vorstand verabschiedet. Der Präsident Wendelin Gisler, die Kassierin Helen Fumasoli, der Aktuar Karl Müller und die Mitglieder Margrit Indermaur, Mjriam Stampfli, Martin Schuler und Karl Marty wurden für

zwei weitere Jahre wiedergewählt. Auch die zwei Rechnungsrevisoren Gaby Mettler und Erwin Arnold bleiben ein weiteres Jahr in ihrem Amt. In einer Schweigeminute wurde der beiden verstorbenen Mitglieder Pia Maria Jauch-Huber und Olga Zanitti gedacht.

«Dialogue en Route»

Ein seit Jahren bestehendes Projekt im Bereich des interreligiösen Austausches von Iras Cotis wurde im letzten Jahr mit dem Kulturkloster Altdorf um eine neue Station erweitert. Neu sind über 30 Orte aus der Zentralschweiz und dem Tessin mit dem Projekt «Dialogue en Route» schweizweit vernetzt worden. Der Themenweg «Das Kapuzinerkloster im Wandel der Zeit» richtet sich an Oberstufenklassen und Jugendgruppen, kann aber auch von Erwachsenengruppen gebucht werden. Auf spielerische Weise wird viel Wissenswertes über das Klosterleben von damals und heute vermittelt. Das Hauptkonzept besteht darin, dass jugendliche Guides ihre Altersgenossen durch bedeutsame historische und religiöse Stätten führen. Anlässlich einer kleinen Eröffnungsfeier im vergangenen September gewährten die Hauptinitiantinnen, Religionslehrerin Mirjam Iseli und Projektleiterin Verena Gisler, einen Einblick in das Stationenangebot.

Im Anschluss an die Versammlung hatten die anwesenden Mitglieder die Gelegenheit, unter der Führung von jugendlichen Guides und ausgerüstet mit Smartphone und App den Themenweg «Kapuzinerkloster im Wandel der Zeit» zu entdecken. Der Präsident dankte abschliessend allen, die zu einem erfolgreichen Vereinsjahr beigetragen haben. Er gab auch seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich das Kulturkloster lebendig weiterentwickeln wird. (e)